



RATGEBER 2026

Balkonkraftwerk-Guide

800 Watt, Anmeldung, Speicher, Wirtschaftlichkeit: alles, was du 2026 über Steckersolar wissen musst - von der Auswahl bis zur ersten eigenen Kilowattstunde.

Regeln nach Solarpaket I

Warum Balkonkraftwerke boomen

Über 1,4 Millionen Steckersolar-Geräte sind in Deutschland registriert (Marktstammdatenregister, Mitte 2026) – kein Wunder: Ein Set mit zwei Modulen kostet oft unter 400 Euro, die Anmeldung dauert Minuten und bei 37 ct/kWh Strompreis rechnet es sich meist in 3 bis 5 Jahren. Hier sind die Regeln und Kaufkriterien im Überblick.

01 Die 800-Watt-Regel

Erlaubt sind seit dem Solarpaket I bis zu 800 W Wechselrichter-Ausgangsleistung. Die Modulleistung darf höher sein (bis 2.000 Wp) – das lohnt sich, weil die Module selten unter Volllast laufen und der Wechselrichter so öfter seine 800 W erreicht.

Praxis-Tipp: 2 bis 4 Module mit zusammen 900 bis 1.800 Wp an einem 800-W-Wechselrichter sind der Sweet Spot 2026.

02 Anmeldung: nur noch Marktstammdatenregister

Die Anmeldung beim Netzbetreiber ist entfallen – es genügt die Online-Registrierung im Marktstammdatenregister (marktstammdatenregister.de, ca. 10 Minuten). Einen alten Ferraris-Zähler tauscht der Netzbetreiber von sich aus; bis dahin darfst du das Gerät trotzdem betreiben.

03 Anschluss über die Steckdose

Der Betrieb über eine normale Steckdose ist gängige Praxis und wird von der Produktnorm inzwischen abgedeckt. Wichtig ist ein intakter Stromkreis – im Zweifel kurz vom Elektriker prüfen lassen, besonders in Altbauten.

Mieter und WEG: Balkonkraftwerke sind als privilegierte Maßnahme anerkannt – Vermieter/WEG dürfen sie nur noch aus triftigen Gründen ablehnen, über das Wie (z. B. Montageart) dürfen sie mitreden.

04 Was bringt es? Realistische Erträge

Ein Süd-Balkon mit 800 Wp liefert je nach Neigung rund 550 bis 750 kWh pro Jahr, ein Ost/West-Setup entsprechend weniger pro Modul, dafür besser über den Tag verteilt. Bei 60 bis 80 Prozent Eigenverbrauch sparst du grob 150 bis 220 Euro Stromkosten pro Jahr.

Darauf achten: Senkrechte Montage am Balkongitter kostet 25 bis 35 Prozent Ertrag gegenüber optimaler Neigung – einrechnen, nicht schätzen.

05 Speicher fürs Balkonkraftwerk: der große Trend

Steckerfertige Akku-Systeme (typisch 1,6 bis 2,7 kWh, erweiterbar) speichern Mittagsüberschuss für den Abend und heben den Eigenverbrauch von ~35 auf 70+ Prozent. Sie kosten aber 600 bis 1.200 Euro - rechne ehrlich nach, ob sich das bei deinem Verbrauchsprofil amortisiert.

06 Förderung nutzen

Einige Länder und viele Kommunen bezuschussen Steckersolar - z. B. Mecklenburg-Vorpommern mit bis zu 500 Euro pro Wohneinheit oder Frankfurt am Main mit 50 Prozent der Kosten für Mini-PV. Immer vor dem Kauf beantragen.

Häufige Fehler beim Kauf

- **No-Name-Wechselrichter ohne Konformitätsnachweis:** auf VDE-konforme Geräte etablierter Hersteller achten (Netz- und Anlagenschutz integriert).
- **Halterung vergessen:** Sets werden oft ohne passende Balkon-/Wandhalterung verkauft - 50 bis 150 Euro extra einplanen.
- **Registrierung ignoriert:** Die MaStR-Registrierung ist Pflicht und dauert nur Minuten - nicht registrierte Anlagen riskieren Ärger mit dem Netzbetreiber.
- **Schattenlage schön gerechnet:** Ein dauerhaft verschatteter Nord-Balkon macht auch das billigste Set unwirtschaftlich.

Rechne dein Balkonkraftwerk durch

Unser kostenloser Balkonkraftwerk-Rechner zeigt dir Ertrag, Ersparnis und Amortisation für deinen Standort und deine Ausrichtung - plus aktuelle Set-Empfehlungen mit Preisvergleich.

[Zum Balkonkraftwerk-Rechner →](#)



Scannen und rechnen